



Titelverteidiger sind gefordert: Neben Lena Georgescu und Joe Gallagher spielen 144. Schachspielerinnen und Schachspieler in Samnaun um den Titel und die Steinbock-Trophäe.

## Viel Spektakel am Engadin Radmarathon

Roman Wiederkehr und Martina Krähenbühl gewinnen in Zernez den Engadin Radmarathon.

Drei Rennen an drei Tagen. Mit dieser Neukonzeption konnten die 1077 Teilnehmenden des Engadin Radmarathons am vergangenen Wochenende gleich fünf Pässe bezwingen, wie das Organisationskomitee in einer Medienmitteilung vermeldet. Über den Flüelapass, Albulapass, Ofenpass, Forcola di Livigno und Berninapass kürte sich letzten Endes Roman Wiederkehr aus Suhr zum Sieger der Kombiwertung bei den Herren. Bei den Damen erreichte Martina Krähenbühl als erste den Zielraum in Zernez. Die Münsingerin konnte gleich alle drei Rennen für sich entscheiden.

### Mit Bergkönig und Bergkönigin

Ganz anders verlief es bei den Herren. Thomas Steiner Hefti aus Bern fuhr im Prolog am schnellsten, dem knapp sieben Kilometer langen Zeitfahren vom Freitag. Am Samstag entschied Nicola Edelmann aus Gattikon die 97 Kilometer lange Strecke «la Cuorta» über Livigno für sich. Die im Vorjahr neu eingeführte Strecke «la Svizra», welche am Sonntag mit 117 Kilometern ausschliesslich auf Schweizer Boden über den Flüelapass und den Albulapass führte, gewann Luca Zanasca aus S. Pietro. Bei den einheimischen Engadiner Fahrerinnen und Fahrern stachen Larissa Tschennet aus Münstair mit Rang drei und Moreno Florineth aus Ftan mit Platz 33 bei der «la Cuorta» hervor. Bergkönig und Bergkönigin wurden Thomas Steiner Hefti und Martina Krähenbühl. Bei dieser neu eingeführten Auszeichnung wurden der Prolog und alle Pässe in einem Punktesystem bewertet. (red.)

## Zwei Piranha-Spielerinnen im Aufgebot

Drei Wochen vor der WM im polnischen Katowice vom 31. August bis 4. September absolviert das Unihockey U19-Nationalteam der Frauen vom 5. bis 7. August ein Trainingscamp in Winterthur. Nationaltrainer Amos Coppe hat dieselben Spielerinnen aufgeboten, die er bereits für das letzte Camp Ende Juni nominiert hat. Coppe blickt positiv auf die letzten Trainingstage in Schaffhausen zurück: «Das Camp hat uns gezeigt, dass wenn alles stimmt, auch die Leistung und Resultate stimmen werden.»

So sind mit Rahel Wyss und Dina Koch auch zwei Spielerinnen von Piranha Chur mit dabei. Im Fokus des Zusammenszugs steht der Teamspirit. «Wir haben eine starke und verbundene Gruppe, welche schwierige Momente überwinden und Charakter zeigen kann», sagt Coppe. (red)

# Königliche Wiedersehensfreude

Die Schweizer Schach-Meisterschaften finden in dieser Woche in Samnaun statt. Ein Augenschein im Schulhaus der Grenzgemeinde zwischen Turm, Springer, Dame und König.

von René Weber (Text) und Rolf Canal (Bilder)

In dieser Woche dreht sich in Samnaun vieles um Bauer, Springer, Läufer – und natürlich den König. Nach der Lenzerheide 2018 und Flims vor zwölf Monaten ist Graubünden zum dritten Mal nacheinander und zum 22. Mal insgesamt Austragungsort der Schweizer Schach-Meisterschaften. 146 Spielerinnen und Spieler duellieren sich seit Montag im umfunktionierten Schulhaus. In der Aula und der Turnhalle werden die mehrstündigen Duelle an den Brettern geführt, der Eingangsbereich findet als Festwirtschaft und Aufenthaltsraum Verwendung.

Ziel des Spiels ist es, den Gegner schachmatt zu setzen, das heisst, dessen König so anzugreifen, dass diesem weder Abwehr noch Flucht möglich ist.

In Samnaun kennt man sich mit den Besonderheiten und den Regeln des «Königlichen Spiels» aus. Nach 2004 und 2008 finden die Titelkämpfe schon zum dritten Mal im Zollparadies, wie sich die Gemeinde am östlichen Nordrand des Kantons beschreibt, statt. Dass es irgendwann zu einer vierten Auflage

der Schweizer Meisterschaften kommen wird, schliessen weder der Schweizerische Schachbund als Organisator noch die lokalen Touristiker aus. Man versteht sich. Man schätzt sich. Man hilft sich, wo man kann. Einfach gesagt, es ist eine Win-Win-Situation. Samnaun und Schach, das passt einfach zusammen. Der Ort stellt die perfekte Infrastruktur und das Rahmenprogramm. Die Schachspielerinnen und Schachspieler geniessen die Gastfreundschaft und sorgen zusammen mit ihren Begleitpersonen für die willkommene Wertschöpfung im Grenzort.

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Schweizer Meisterschaften werden in Samnaun nicht wie gewohnt mittels Titelturnier, sondern mit einem Nationalturnier erkoren. Für die Familienangehörigen, Medienvertreter und Zuschauer, die durchaus zahlreich vor Ort mit dabei sind, macht das keinen

Unterschied. Gemeinsam verfolgen sie auf der Grossleinwand die Liveübertragung der Spitzenpaarungen. Die Gedankengänge, Cleverness und Züge von Joe Gallagher und Lena Georgescu lösen immer wieder ein Staunen und gleichzeitig einen Lerneffekt aus. Gewonnen haben die beiden Titelverteidiger aber (noch) nicht. Die Konkurrenz ist stark und will die Samnauner Steinbock-Trophäe ebenfalls gerne mit nach Hause nehmen.

Für den Grossteil der Spielerinnen und Spieler geht es in diesen Tagen aber nicht nur ums Gewinnen. Mitmachen und sich mit Gleichgesinnten messen, darum sind sie primär hierher gekommen. Nach der Coronapandemie macht das Wiedersehen mehr Freude als je zuvor. Das ist spürbar und nicht zu übersehen. Und vor allen sorgt es für eine gute Stimmung innerhalb der Schach-Familie.

## 22.

### Titelkämpfe

Die Schach-Meisterschaften finden schon zum 22. Mal im Kanton Graubünden statt. Davos war 1911 erster Austragungsort.

SPORT NACH REDAKTIONSSCHLUSS  
www.suedostschweiz.ch/sport

